

Hermann Claudius, August Winnig

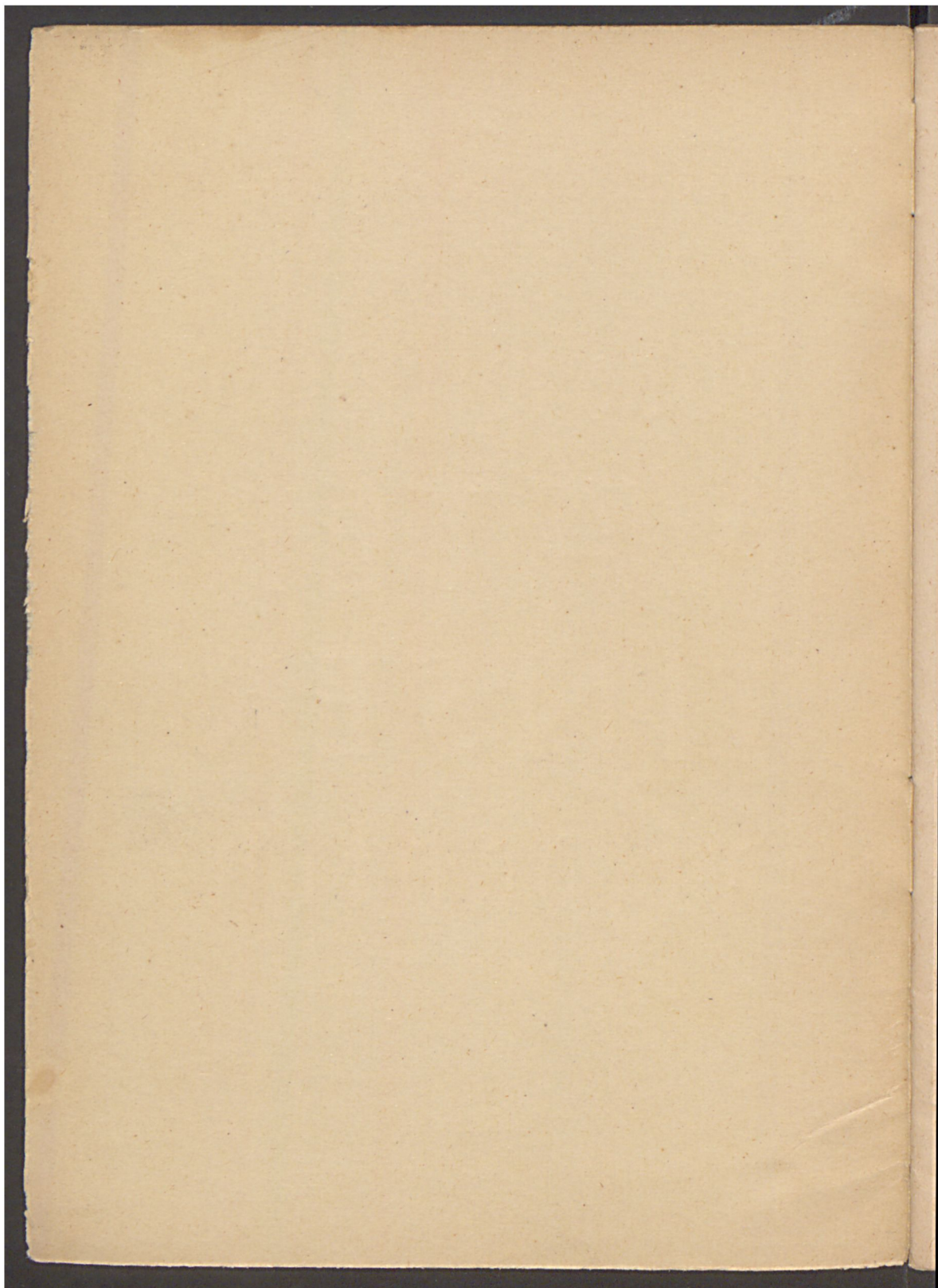
827

Was wir dem
VÄTER
UNSER
verdanken



EBS 1305

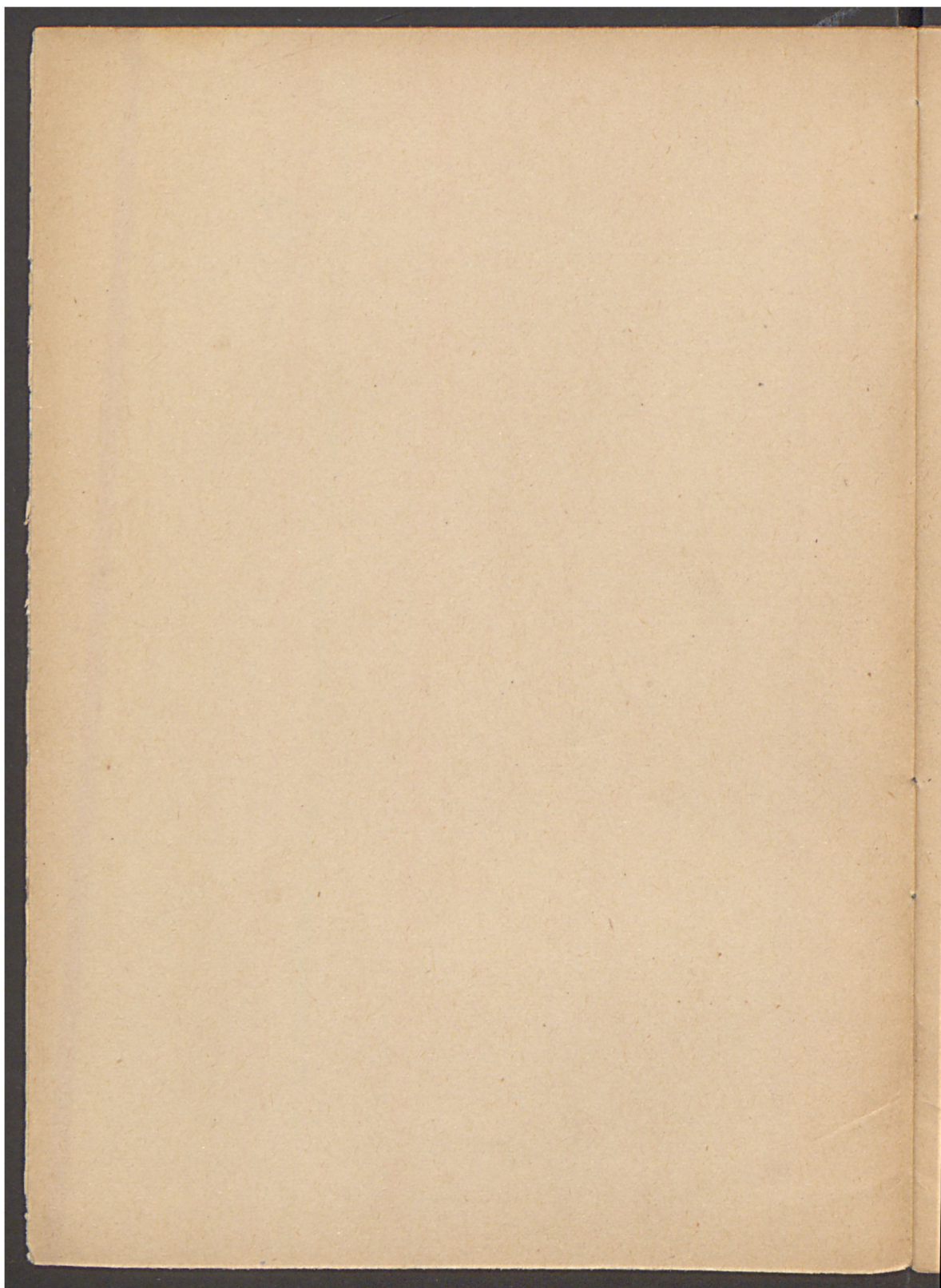
Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.



*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. **Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.***



*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. **Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.***



*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. **Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.***

Sermann Claudius

August Winnig

Was wir dem Vaterunser
verdanken



55/27

Edart-Verlag / Berlin-Steglitz

EBS 1305

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Alle Rechte vorbehalten
Umschlagzeichnung von Paul Dietrich, Berlin
Satz und Druck der Offizin Saag-Drugulin, Leipzig

*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. **Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.***

Herrn Manders

Indem ich mich niedersetze, über das Vater-
unser zu schreiben, fühle ich deutlich, wie
schwer, ja, wie unmöglich es im Grunde ist,
und daß ich es besser bleiben ließe.

Ich sitze hier in dem Mauerhäuschen im
Garten des Klosterhauses zu Lippoldsberg,
einen Tag nach dem Sonntag des Dichter-
treffens, der den weiten Klosterhof mit an-
dächtigen Menschen füllte, die hören wollten,
womit Musik und Dichtung die Seele er-
füllen.

Aber Musik und Dichtung sind ein anderes
als das Gebet des Herrn.

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Ich müßte in tiefster Herzensnot sein, wenn ich recht darüber schreiben wollte – oder vielleicht in einer überschwenglichen Freude. Aber auch dann wäre es besser, ich betete es laut oder stumm mit gefalteten Händen vor mich hin. So kann ich denn nur drumherum schreiben oder sprechen wie um ein Heiligtum, das man nicht ohne die Weihe der äußersten Notwendigkeit betreten darf.

Ich bin noch sehr klein gewesen, als ich es meine Mutter beten hörte. Ich muß es gleich gespürt haben, daß es etwas anderes sei als alles sonst umher. Ja, es änderte, indem die Mutter es sprach und es mich lehrte, die Dinge, die um uns waren. Der Zufall des Umgebenden hörte auf, und ein Heiliges war über alles wie ein verklärender Schleier ausgebreitet.

Ich schreibe das heute. Ich wußte es damals noch nicht. Aber wenn ich recht bete – und ich bin jetzt ein bejahrter Mann gewor-

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

den -, so geht doch wieder alle Klugheit und Bewußtheit zum Teufel (ich sage das nicht ohne Besinnen, ja: zum Teufel), und das Heilige ist wieder da. Und ich weiß es wiederum nicht. Denn ich bin selber mitten darin.

In der Schule lernte ich, wo das Vaterunser in der Bibel gedruckt stand. Und dann kam der kluge Katechismus mit seinem: Was ist das? Da verlor das Gebet seinen sakralen Schein auf lange Zeit. Ich erinnere mich nur, daß der Vater es einmal nachts im Bette in das Dunkel sprach. Da war es wieder, wie ich es als kleines Kind gefühlt hatte. Ich sah im Dunkel der Nacht eine Kirche mit weißen Mauern und leuchtenden Fenstern mitten auf einer einsamen Insel. Aber ich sagte es dem Vater neben mir im Bette nicht.

Danach sang es der Pastor in der Konfirmationsstunde. Es durchschauerte mich. Allein, so oft ich es versuchte nachzusingen, ich vermochte die Melodie nicht zu behalten.

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Aber, wenn ich es bete, klingt sie dennoch immer heimlich hindurch:

„Der dich auf Adlers Fittichen sicher geführt...“ Ich meine hier die Melodie des Chorals, doch der Adlerfittich ist auch dabei, als schwebe meine Seele – ja: der Adlerfittich lockte die fremde Melodie erst herzu.

Es ist wahr: das Leben ward Mannesgeschäft. Die Großstadt wußte wenig um die Stille. Und ich habe lange des Vaterunsers vergessen gehabt. Ich weiß aber, daß der Mensch seine Reife an diesem Gebet des Herrn am sichersten zu prüfen vermag. Ich habe es an mir selber erfahren. Darüber redet und schreibt man zwar nicht. Man weiß es.

Und ich weiß seither auch, daß dieses Gebet der Mittelpunkt alles Christlichen ist und bleiben wird, jenes Christentums, das tapfer im Alltag lebt und selten aus dem Alltag heraussteigt.

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Ich sah auch in der Eifel einen Bauern
am Samstagabend im Arbeitskittel in sei-
nem engen Stall hinter seinen Kühen und
Kälbern gegen die grobe Kalkwand gelehnt
stehen und das Vaterunser sprechen. Er
wusste nicht, daß ich ihn sah und hörte. Er
wusste auch nicht, daß ich es mit ihm betete.
Aber ich tat es. Sonst hätte ich mich ge-
schämt.

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

August Winnig

Der erste Gedanke, wenn ich das Vaterunser bete, ob allein oder in der Gemeinde, ist immer dieser: ich bete, wie die Christenheit von den ersten Zeiten an gebetet hat; diese Worte waren Bitte und Trost den harrenden Jüngern im Lande des Herrn, den Christen in den Zeiten der Drangsal und Verfolgung; so beteten meine Eltern und Vorfahren als Kinder und in ihrer letzten Not, und so bete ich nun hier, und so wird man beten bis zur großen Wiederkunft am Ende der Tage.

Ich weiß, daß ein Gebet durch Alter weder gewinnt noch verliert, und daß seine Be-

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

deutung dort liegt, wo unsere Feststellungen und Masse wertlos sind, aber ich kann diese Gedanken nicht zurückweisen und möchte nicht die Wirkung missen, die ich dabei verspüre.

Zum erstenmal empfand ich sie am Tage nach meiner Konfirmation, als wir uns mit Eltern und Geschwistern in der Burgwirtschaft des Regensteins zusammenfanden. Das war ein sehr alter Brauch, dem ein guter Sinn innewohnte: es war und sollte sein ein letzter Abschied von der Genossenschaft der Kindheit. Am nächsten Morgen wurde man Lehrling oder ging in irgendeinen Dienst und begann ein neues und stets härteres Leben. Aber an diesem Nachmittag war man noch einmal zusammen und war, was man bisher gewesen war. Manche sahen sich zum letztenmal. Die Lehrer kamen dazu und vereinigten noch einmal ihre Chöre, und gegen Abend kamen die Geistlichen, in un-

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

serem Falle auch der Generalsuperintendent Schlüter. Er sprach zu uns, und als er endete, sagte er: „Nun wollen wir noch einmal zusammen das Vaterunser beten.“

Noch einmal zusammen: diese Worte deuteten nach draußen und auf unbekannte kommende Dinge, und sie erst brachten mir zum Bewußtsein, was mit uns vorging. Aber während wir beteten, kam mir der Gedanke: so, wörtlich so haben meine Geschwister vor mir gebetet und vor ihnen meine Eltern, und so beteten die Männer vor der Völkerschlacht von Leipzig und noch viel früher. Das Vaterunser wurde mir das ewige Wort, das uns über die Zeiten hinweg verband und immer verbinden wird.

Das ist sicherlich ein sehr äußerlicher Wert, nur sind wir Menschen oft so beschaffen, daß unser Inneres sich nicht von selber öffnet, sondern von außen geöffnet werden muß, und darum ist die Gebetstradition, die das

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Vaterunser verkörpert, doch ein Besitz, dessen wir uns freuen dürfen. Sie konnte auch nur bei diesem Gebet entstehen, und zwar weil es, wie wir zunächst erklärend denken, das Gebet des Herrn ist, weil Jesus selber uns dieses Gebet gegeben hat.

Aber liegt es wirklich allein daran? Ist es nicht auch nach Inhalt und Ordnung das vollkommenste christliche Gebet? Das wird mir immer wieder Erfahrung, so oft ich es betrachte, und gilt zuerst für die Haltung, die das Gebet dem Betenden auferlegt. Es ist die Haltung des Geschöpfes vor dem Schöpfer, die Haltung der Liebe und Ehrfurcht, die gläubig und vertrauend die Nähe des Vaters sucht. Ich sehe den Menschen, der das Heiligtum betritt und sich mit der Anrede Vater unser! zu erkennen gibt, und der bei jeder Bitte mehr in die Nähe Gottes rückt, bis er unmittelbar vor Gottes Thron sein größtes Anliegen vorbringt: Und vergib uns unsere

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Schuld! Denn diese Bitte ist der Kern des Gebets, weil sie ausspricht, worauf es im letzten ankommt, und weil sie in den Kern unseres geschöpflichen Daseins führt. Denn die Frage unserer Existenz im letzten Sinne ist nicht unser täglich Brot und nicht die Abwehr der Versuchung, zuletzt geht es darum, daß Gott uns unsere Schuld vergibt. Denn wir wollen zu ihm. Hinter allem Wünschen steht die Sehnsucht nach der ewigen Heimat. Wir wissen aber, daß wir nur entschuldig zu Gott kommen können, und wissen, daß wir Tag um Tag und Stunde um Stunde vor Gott schuldig werden. In dieser Bitte liegt der Segen des Gebets. Indem wir sie aussprechen, überkommt uns die Hoffnung, daß Gott sie erhöere, und nur aus dieser Hoffnung wird uns die Kraft, die das Gebet geben kann. Wir wissen, daß sie uns nicht immer zuteil wird und sollten wissen, daß dann wir selbst das Hindernis sind. Vielleicht sind wir

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

es, weil wir etwas von Gott erbitten, was wir selber andern nicht gewähren; weil unsere Lippen wohl sprechen: Wie wir vergeben unsern Schuldigern! aber unserm Herzen die Kraft dazu fehlt. Wie oft mag das geschehen! Aber jedesmal sind wir dann Lügner vor Gott.

Da wird es uns wohl klar, was das Vaterunser ist. Es ist ein wahrhaft großes, ein herrliches Gebet, es ist ein Weg und eine Brücke zu Gott. Und es nimmt uns zugleich in Pflicht und Zucht: Wie wir vergeben unseren Schuldigern! Bitte und Versprechen: erst beide vereint machen uns wert der väterlichen Gnade.

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Die beiden Aufsätze dieses Festes wurden
entnommen aus dem Buche

Das Vaterunser

Eine Auslegung, dargeboten von deutschen Dichtern. Mit Beiträgen von Friedrich Bischof, Hermann Claudius, Heinz Flügel, Albrecht Goes, Jochen Klepper, Ina Seidel, Reinhold Schneider, Rudolf Alexander Schröder, Siegbert Stehmann, Otto von Taube, August Winnig.

RM 2.-

In der gleichen Art und Ausstattung wie die vorliegende Broschüre erschien in unserem Verlag

August Winnig

Gespräch vom Glauben

Sonderdruck aus der „Stunde des Christentums“

RM -35

Rudolf Alexander Schröder

Christ ist erstanden!

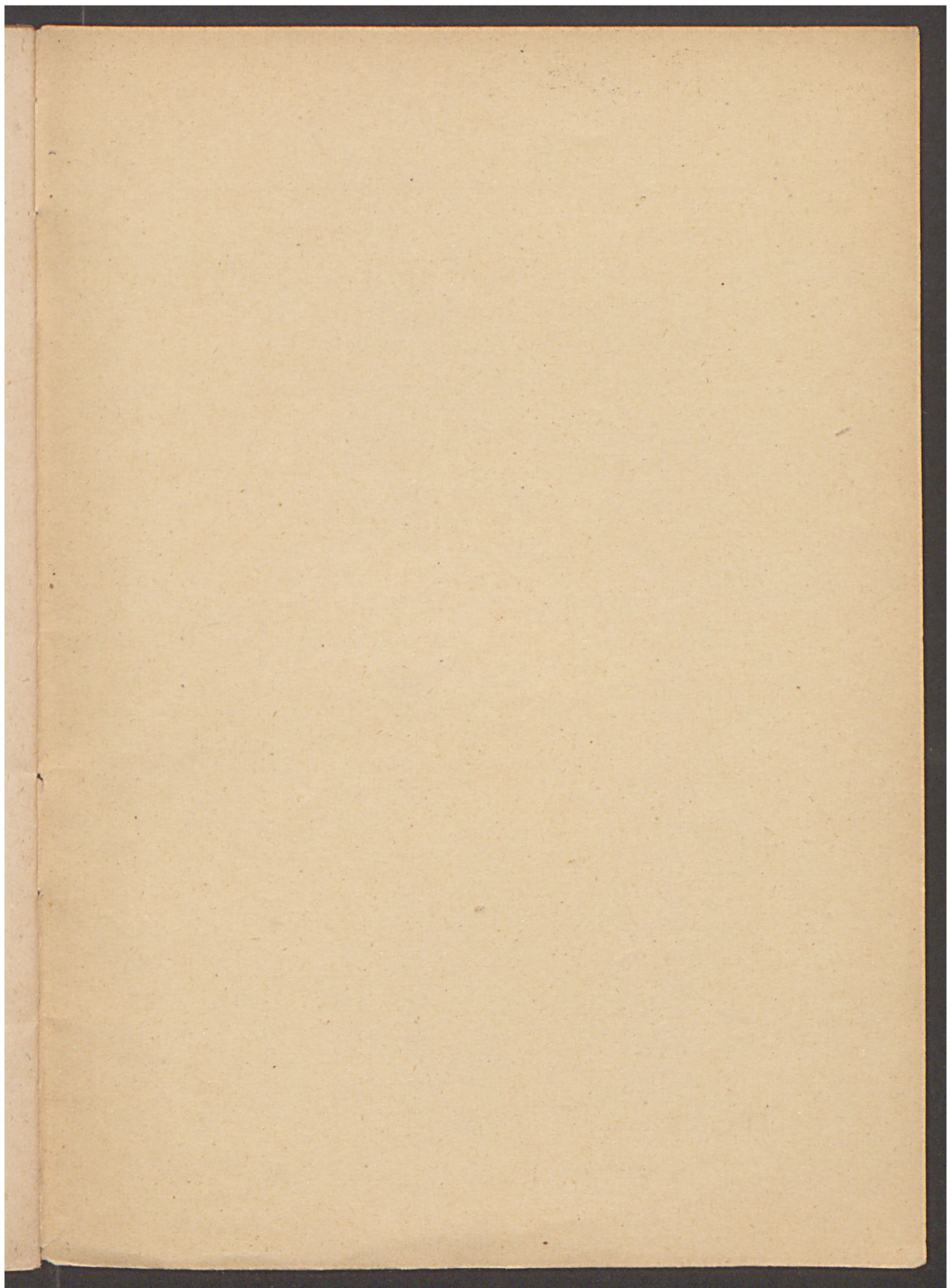
Sonderdruck aus der „Auferstehung“

RM -35

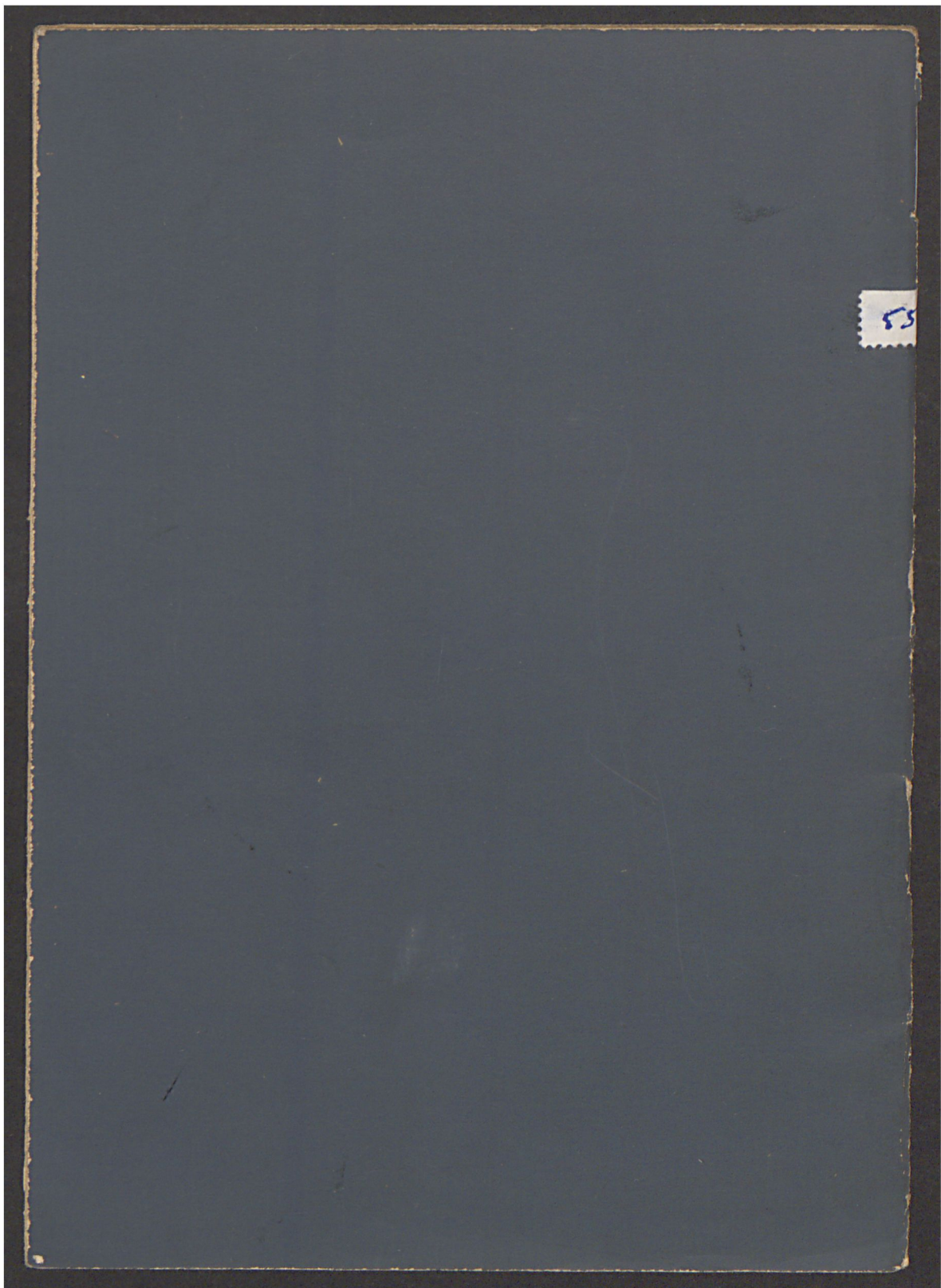
Mögen diese Worte der Dichter – als Beispiele einer echten Laientheologie – ihr Gutes tun an den anderen Menschen, den glaubenden wie den suchenden.

W. Kart-Verlag / Berlin-Steglitz

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.



*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. **Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.***



*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. **Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.***